

Rückblick Durchblick Ausblick



Jahresbericht der Deutschen Wanderjugend 2007/2008

Auf der Bundesdelegiertenversammlung der Deutschen Wanderjugend in der Rhön (April 2007) wurde der Bundesjugendbeirat gewählt. Der 24-jährige Landesjugendwart von Thüringen, Tobias Guckuck übernahm das Amt des Verbandsjugendwartes und leitet seit dem gemeinsam mit Timm Adam, Jens Bohl, Timo Eisenmann, Claudia Langhans, Elisabeth Schmidt und Axel Schubien die Geschicke der DWJ Bund.

Zahlreiche Themen und Aufgaben des zurückliegenden Jahres wurden auf insgesamt vier Treffen des Bundesjugendbeirates behandelt und entsprechende Entscheidungen getroffen.

Die nachfolgende Liste (Auszüge) zeigt eindrucksvoll in Stichpunkten die thematische Bandbreite, mit welchem sich das siebenköpfige Führungsgremium seitdem auseinandergesetzt hat.



Themen

- Besuche bei den Mitgliedsvereinen: Kontaktpflege weiter verbessert
- Internetseiten – grobe Auswertung / gemeinsames Erscheinungsbild Bund, Landesverbände Thür., Bay., Hess. u. Rh.-Pfalz
- Modellprojekt JUMP beendet – Resumee
- ReiseAGB´s für alle überarbeitet, kostenfreie Nutzung in der Jugendstruktur
- Arbeitsgruppe Ebenen-Aufgaben-Profil (AG EAP) – Strukturflyer und Leistungsbeschreibung als Ergebnis (Auftrag aus BDV 07)
- Beitragserhöhung des Deutschen Wanderverbandes und die Auswirkungen auf die DWJ – aktuelle Problematik im LV Bayern
- Thema Geocaching ermöglicht nach wie vor vielfache Öffentlichkeitsarbeit (z.B. MDR-Fernsehen, Zeitschriften ...)
- Projekt Outdoor-Kids: über 500 Auszeichnungen wurden durch unsere Mitgliedsvereine vorgenommen
- Arbeitsgruppe der Ehrenamtskampagne – Ausblick auf Gesellschaftsspiel „Wanderland“
- Neue Bundesländer: Aufbauarbeit, Stagnation, Weiterentwicklung, Fortschritte und neue Projekte
- Arbeitskreis Schulwandern
- Bundeswettbewerb Jugend wandert: Bundesministerin Ursula von der Leyen als Schirmherrin, kompetente Jurybesetzung
- Stiftung Wanderjugend
- Beratungskonzept fürs Ehrenamt „Wer bei fünf nicht auf dem Baum ist...“
- Ausblick aufs Praxishandbuch Kochen für Gruppen

Die Jugendbeirat/-innen nutzten die zahlreichen Versammlungen auf Vereins- und Landesebene, um sich innerverbandlich intensiv auszutauschen. Auch waren alle Jugendbeirat/-innen in die Arbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen (Ebenen-Aufgaben-Profil, Ehrenamtskampagne ...) eingebunden und brachten ihre Erfahrungen dort ein.

Die Arbeitsgruppe Ebenen-Aufgaben-Profil, gegründet auf Initiative des DWJ-

Landesverbandes Bayern, beschäftigte sich in mehreren Arbeitstreffen mit der Struktur, den jeweiligen Aufgaben und den Abhängigkeiten der einzelnen Ebenen unseres Jugendverbandes. Nicht neu ist die Erkenntnis, dass in der Tiefe unserer Verbandsstruktur wenig über den Aufbau und den Sinn des eigenen Jugendverbandes bekannt sind. Neu sind jedoch das von der Arbeitsgruppe entwickelte Falblatt „Durchblick | im Strukturdickicht“ und die Leistungsbeschreibung der DWJ in der „auf | tour 2008“, die unseren Mitglie-

E, N, T, S, C, H, E, I, D, E, N



dern diese Informationen in übersichtlicher Form näher bringen.

Im Rahmen unserer in 2007 gestarteten Ehrenamtskampagne traf sich regelmäßig eine Arbeitsgruppe und entwickelte u. a. das Gesellschaftsspiel „Wanderland - Du bestimmst wo's langgeht“ welches zum 125-jährigen Jubiläum des Deutschen Wanderverbandes am Deutschen Wandertag 2008 vorgestellt wird.

Die Unterstützung der bestehenden bzw. die Koordinierung des Aufbaues neuer DWJ-Landesverbände wurde ebenso aktiv angegangen. Leider haben im letzten Jahr unterschiedliche Ansichten zwischen dem Deutschen Wanderverband und einem seiner Landesverbände über einen Sachverhalt massive Auswirkungen auf die Arbeit und Zukunftsfähigkeit eines DWJ-Landesverbandes gehabt. Eine intensive Begleitung und Unterstützung des betroffenen DWJ-Landesverbandes war und ist erforderlich, vielfältige Anstrengungen zur Lösung der Probleme auf der Erwachsenenenebene wurden unternommen.

Erfreulich zu berichten ist, dass in Mecklenburg-Vorpommern ein Prozess zur Erhebung und Entwicklung einer Jugendstruktur eingeleitet wurde. Dieser für die Verbandsentwicklung wichtige Prozess wird durch den Verbandsjugendwart persönlich aktiv begleitet.

Der Bundesverband der Deutschen Wanderjugend präsentiert sich, seine Arbeit und Angebote umfangreich mit informativen Internetseiten, die weiterhin steigende Zugriffszahlen aufweisen. Das derzeitige grafische Erscheinungsbild auf wanderjugend.de wurde vor einigen Jahren vom Bundesverband entwickelt und mittlerweile von den Landesverbänden Bayern, Hessen, Thüringen und Rheinland-Pfalz übernommen. Dadurch präsentieren sich nun die meisten Landesverbände einheitlich im immer wichtiger werdenden Medium Internet. Fast alle genannten Landesverbände nutzen außerdem den vom Bundesverband angemieteten Internetserver und beteiligen sich an den Hostingkosten, was im Ergebnis

für alle Beteiligten eine zusätzliche Einsparung bedeutet.

Ein einheitliches Erscheinungsbild und der damit verbundene Wiedererkennungseffekt ist ein wichtiges Kriterium und bedeutend für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit eines bundesweit tätigen Jugendverbandes. Erscheinungsbild und Wiedererkennungseffekt beeinflussen maßgeblich den Bekanntheitsgrad einer (Jugend-) Organisation. Dieses haben manche Jugendverbände mit einheitlichen Logos und einigen Standards gut gelöst (z.B. Deutsches Jugendrotkreuz e.V. oder Arbeiter-Samariter-Jugend Deutschland). Diesen Prozess möchten wir nutzbringend für alle dem Verband angehörige Beteiligten diskutieren und einleiten.

Maßgeblich zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Deutschen Wanderjugend tragen auch die beiden Internetseiten geocaching.de sowie opencaching.de bei. Beide enorm frequentierten Internetseiten werden durch ein engagiertes Freiwilligenteam betreut und weiterentwickelt, welches durch die Deutsche Wanderjugend unterstützt wird. Viele Besucher der beiden Geocaching-Internetseiten interessierten sich für die Deutsche Wanderjugend, nutzen den Link zur DWJ und informierten sich über uns und unsere Angebote, was die Zugriffszahl deutlich zeigt.

Aufgrund des derzeit hohen Medieninteresses an der modernen Schatzsuche und Schnitzeljagd wurden zahlreiche Medienanfragen beantwortet, Interviews gegeben, Fernsehbeiträge unterstützt sowie Kontaktforderungen der Journalisten vermittelt. So konnten unsere Landesverbände und die Jugendstrukturen in den Vereinen ebenfalls vom wachsenden Interesse an der Schatzsuche mit Navigationsempfänger profitieren. Als Beispiel kann man den DWJ-Landesverband Thüringen nennen, der in enger Kooperation mit der Thüringer Landestourismusgesellschaft und dem MDR-Fernsehen eine einwöchige Geocachingaktion auf die Beine stellte. Zahlreiche thematische Lehrgänge und Veranstaltungen fördern das



Know-how der Kinder und Jugendlichen im Bereich „Umgang mit Karte, Kompass und GPS“ und können z.B. eine Wissensgrundlage für zukünftige Wanderführer oder Wegewarte sein.

Erster Nebeneffekt des offensichtlich gestiegenen Bekanntheitsgrades: Es erreichen uns vermehrt folgende Anfragen: „Gibt es die DWJ auch bei mir in der Nähe?“ bzw. „Ich möchte mich gern aktiv einbringen. Wie und wo kann ich das machen?“. Diese Anfragen leiteten wir entsprechend in die jeweiligen Regionen weiter.

Nicht alle durchgeführten Projekte haben immer den gewünschten Erfolg, den man sich in der konzeptionellen Phase erhofft hat. Hier ist als Beispiel unser Modellprojekt JUMP (Junge Menschen auf dem Sprung) zu nennen, welches trotz Anerkennung der UNESCO als Projekt für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ nicht in dem erhofften Umfang Früchte trug. Zahlreiche Komponenten dieses Modellprojektes finden weitere Verwendung in der Arbeit der DWJ, doch letztlich wurde eines der wichtigen Ziele im Hinblick auf die Stärkung der Jugendarbeit in den Verbandsvereinen nicht im vollen Umfang erreicht.

Ganz im Gegensatz dazu erfährt das Konzept „Outdoor-Kids“ ein großes innerverbandliches Interesse. Über 500 Auszeichnungen wurden bereits innerhalb unserer Mitgliedsvereine durchgeführt, weitere Auszeichnungen sind vorgesehen. Aber auch das außerverbandliche Interesse – z.B. von Kindergärten und Schulen – zeigt, dass dieses Projekt offenbar einen „Nerv“ getroffen hat. So wurden bereits mehrfach Outdoor-Kids-Aktionen mit Schulklassen und Kindergartengruppen durchgeführt. Eltern, Lehrkräfte und natürlich die Kinder selbst konnten auf diese Weise über die Angebote der DWJ und der Vereine informiert werden.

Das Thema Schulwandern und seine Bedeutung für Kinder und Jugendliche begleitet uns und unsere Arbeit seit Jahrzehnten und wurde zuletzt in der „Bad Blan-

kenburger – Erklärung“ in 2005 erneut öffentlich bekräftigt. In einigen Bundesländern führen derzeit Mitgliedsvereine (z.B. Eifelverein, TGW, OWK, SGV) intensive Bemühungen durch, das wichtige Thema entsprechend mit den zuständigen Landesbehörden zu bearbeiten. Als Beispiele sind Lehrerfortbildungen, ein Lehrerwandertag bzw. ein neu gegründeter innerverbandlicher Arbeitskreis unter Beteiligung der DWJ zu nennen. Der Arbeitskreis wird die nachahmenswerten Ansätze der Mitgliedsvereine entsprechend koordinieren und Informationen an interessierte Mitgliedsvereine multiplizieren. Viel ehrenamtliches Engagement wird von Aktiven aus den Mitgliedsvereinen allein bei dem Thema „Schule/Schulwandern“ eingebracht.

Dieses beachtliche, ehrenamtliche oder freiwillige Engagement unserer vielen Mitglieder ermöglicht es den Vereinen erst, sich bei den gesellschaftlich wichtigen Aufgaben mit einzubringen. Deshalb ist eine der Kernaufgaben von (Jugend)Vorständen die Gewinnung von Aktiven für die vielfältigen Aufgaben in den Vereinen unseres Verbandes. Zur Unterstützung dieser Kernaufgabe hat die DWJ ein Beratungskonzept mit dem Namen „Wer bei fünf nicht auf dem Baum ist“ zur Gewinnung ehrenamtlicher Personen entwickelt. Diese Dienstleistung der DWJ wird z.B. der Schwarzwaldverein in diesem Jahr wahrnehmen. Näheres zur Beratung vor Ort kann bei der Bundesgeschäftsstelle in Kassel abgerufen werden.

Als weitere Dienstleistung wurden im Auftrag des Bundesverbandes der DWJ von einer Fachanwältin im Reiserecht neue Allgemeine Gesetzliche Bestimmungen (ReiseAGB) entwickelt, die von sämtlichen Jugendstrukturen innerhalb des Verbandes kostenfrei genutzt werden können.

Dies wurde notwendig, da vielfach die Angebote aus den Jugendstrukturen der Vereine und Landesverbände aufgrund gesetzlicher Bestimmungen unter das Reiserecht fallen und somit eindeutige Regelungen erforderlich wurden.



Jugend wandert
08 Bundeswettbewerb



Die Tätigkeit im Bundesjugendbeirat ist vielfältig. Das erforderliche Know-How für die zu lösenden Aufgaben konnte zu meist mit sehr guter Unterstützung aus den Reihen der DWJ gelöst werden. Die hierzu erforderlichen Kontakte stellte die Bundesgeschäftsstelle her und unterstützt nach Kräften den Bundesjugendbeirat bei seinen Aktivitäten.

Viel Know-How zu vermitteln ist auch das Ziel des sich gerade in der Entwicklung befindlichen Gesellschaftsspiels der DWJ mit dem Namen „Wanderland – Du bestimmst, wo’s lang geht“. Als Arbeitsergebnis einer Projektgruppe im Rahmen der Ehrenamtskampagne wurden über 360 Fragen aus den Themenbereichen Jugend, Wanderjugend, Vereine u. Verband, Regionen, Nützliches, Wissenswertes usw. zusammengetragen. Pünktlich zum 108. Deutschen Wandertag in Fulda werden wir das Spiel vorstellen und zum günstigen Mitgliedervorteilspreis anbieten.

Aller Voraussicht nach werden wir im Winter in enger Zusammenarbeit mit dem DWJ-Landesverband Hessen das Praxishandbuch „Ganz schön ausgekocht - Gesundes Essen für Gruppen, Freizeiten und Touren“ herausbringen. Gesundes Essen ist – neben ausreichender Bewegung – ein wichtiges Ziel, welches wir durch die Entwicklung dieses praxisingerechten Handbuchs entsprechend unterstützen möchten.

Bereits zum dritten Mal starteten wir den Bundeswettbewerb Jugend wandert, der das ganze Jahr 2008 läuft. Unterstützt wird der Bundeswettbewerb im Übrigen durch die Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, die wir als Schirmherrin gewinnen konnten. Bis zum 31.12.2008 besteht die Möglichkeit, Wettbewerbsbeiträge einzureichen und vielleicht einen der Preise zu gewinnen. Ebenso erfreulich ist, das wir auch

für diesen Wettbewerb die Jury sehr kompetent besetzen konnten. Infos gibt es unter www.jugend-wandert.de.

Die Stiftung Wanderjugend unterstützt und fördert nach wie vor innovative Ideen rund um das Thema Junges Wandern. Durch die freundliche Unterstützung von Manuel Andrack konnten wir beispielsweise auf der Messe TourNatur in Düsseldorf oder auf dem Deutschen Wandertag in Saarouis noch besser auf die Stiftung aufmerksam machen. Geplant ist ein Wanderjugend-Ehemaligentreffen zum Deutschen Wandertag in Fulda, um zum einen den intensiven Austausch Ehemaliger und Aktiver zu fördern. Zum Anderen soll der Stiftungsgedanke zur Förderung von Kinder- und Jugendarbeit noch breiter bekannt gemacht werden.

Die Finanzierung der Aktivitäten und Projekte der Deutschen Wanderjugend erfolgt zu ca. 2/3 aus Fördermitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes. Im kommenden Jahr werden Veränderungen bei der Art und Weise der Förderungen für eine Erhöhung der Flexibilität bei zu planenden, förderfähigen Maßnahmen sorgen, zugleich werden erhebliche Veränderungen bei der Mittelverwaltung zu vermutlich erhöhtem Verwaltungsaufwand in der Bundesgeschäftsstelle führen. Gleichzeitig werden die bisherigen Fördermittel um 2% reduziert. Die finanziellen Spielräume werden dadurch etwas eingengt werden.

Der Bundesjugendbeirat blickt auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr zurück und dankt allen Personen, die die Deutsche Wanderjugend mit ihrer Arbeit, ihrem Wissen oder finanziell unterstützt haben, sehr herzlich.

Wir hoffen, dass wir weiterhin alle sich stellenden Aufgaben und Probleme – vielleicht auch mit eurer Hilfe – lösen können.

Im Namen Eures Bundesjugendbeirates

T. Guckuck

Tobias Guckuck, Verbandsjugendwart



G₂ E₁ O₂ C₄ A₁ C₄ H₂ I₁ N₁ G₂



WALK & More

